

Tanz, Bewegung, Spaß und Gemeinschaft

Die Minis des Karnevalvereins Frohsinn sind inzwischen Glanzlicht jeder Veranstaltung

Oberursel – Wenn die Minis des Karnevalvereins Frohsinn 1890 die Bühne betreten, braucht es nur wenige Takte Musik, und schon springt der Funke über. Mit strahlenden Gesichtern, leuchtenden Augen und einer ansteckenden Begeisterung tanzen sie sich bei jeder Sitzung in die Herzen des Publikums. Sie sind der Nachwuchs des Vereins, sein ganzer Stolz und längst eines der Highlights jeder Veranstaltung.

Aushängeschild des Vereins

Die Minis sind Aushängeschild des Frohsinn. Und zu den Proben wimmelt es. In der Gruppe tanzen derzeit 25 Kinder, darunter 24 Mädchen und ein Junge: Tom, der dieses Jahr als fetziger Cowboy den Cowgirls fast die Show stahl. Für ihn ist die Gruppe etwas ganz Besonderes. Die Gemeinschaft der Kinder ist groß, und die Unterstützung von Eltern und Trainerinnen mehr als wertvoll.

Die Kinder, zwischen fünf und elf Jahre alt, finden das Training abwechslungsreich, manchmal herausfordernd, vor allem aber lebendig. Genau darin liegt das Besondere am Tanzen beim Frohsinn: Unterschiedliche Altersstufen und verschiedene Tanzniveaus treffen aufeinander. „Ziel der Trainerinnen ist es, jedes Kind mit-

zunehmen, individuelle Stärken zu erkennen und diese in einem gemeinsamen Tanz sichtbar zu machen“, sagt Ana Matos, im Verein mit Julia Remes für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

„Die Kinder kommen mit so viel Fröhlichkeit und Offenheit ins Training – das ist jedes Mal etwas ganz Besonderes“, sagt Trainerin Carolin Unger. „Man spürt einfach, wie viel Spaß sie am Tanzen haben, und genau das wollen wir bewahren.“

Das Training folgt einer klaren Struktur. Nach einer kurzen Aufwärmphase wird das Gelernte aus der vergangenen Stunde wiederholt. Schritt für Schritt kommen neue Bewegungen hinzu, die an den bestehenden Tanz „angehängt“ werden. Ist die Choreografie komplett, wird gefeilt, wiederholt, besprochen. Bis alles sitzt. Dabei steht nicht Perfektion um jeden Preis im Vordergrund, sondern die Freude an Bewegung und das gemeinsame Erlebnis.

Natürlich bringt die Arbeit mit so vielen Kindern auch Herausforderungen mit sich, sagen die Trainerinnen. Nicht jedes Kind ist immer gleich motiviert, und wenn besondere Rollen oder Hebungen anstehen, möchten oft viele mitmachen. Hier sind Fingerspitzengefühl und Erfahrung gefragt, gerade wegen der unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen.



Die Minis und ihre Trainerinnen starten nach den Osterferien mit den Proben für die nächste Kampagne.

fen. Dass dies so gut gelingt, liegt am Erwachsenenteam hinter der Gruppe.

Seit fünf Jahren sind Carolin Unger und Lena Krostitz als Trainerinnen dabei, unterstützt seit drei Jahren von Sarah Lohrmann. Für Organisation und Kommunikation mit den Eltern sorgt Jenny Landefeld,

die mit ihren 15 Jahren als Betreuerin bereits viel Verantwortung übernimmt. Themen und Musikauswahl werden gemeinsam festgelegt. Die Ideen entstehen meist im Austausch, beim Brainstorming, aber immer mit Blick darauf, was zu den Kindern passt und sie begeistert.

„Uns beeindruckt, mit welchem Engagement die Kinder dabei sind. Selbst die Jüngsten wachsen über sich hinaus“, lobt Carolin Unger stellvertretend. Mit Proben beginnen die Minis nach den Osterferien und dann bis in den Januar und Februar. In den Schulferien wird meist pausiert.

Die Prunksitzungen des Frohsinn haben die Minis bereits hinter sich. Die Kampagne steuert ihrem großen Finale zu. Doch erst gibt es noch die Kindermitmachsitzung im Vereinshaus im Frohsinnweg und den Taunuskarnevalszug am Sonntag, 15. Februar.

ESTHER FUCHS